

Rückert, Friedrich: 40. (1836)

- 1 Wer einen Fehlritt that, verzeih ihm, lieber Mann!
- 2 Bedenk, auch einen Fuß hast du der straucheln kann.

- 3 Heil dem, der Demuth lernt nicht durch Demüthigungen,
- 4 Der ohne daß die Welt ihn zwang, sich hat bezwungen.

- 5 Den Niedern bläht Besitz, und Armuth macht ihn zahm,
- 6 Den Edeln macht sie stolz, und Reichthum demuthsam.

- 7 Ein schlechtes Schauspiel ists, wenn hoch die Niedern steigen,
- 8 Und ein erbärmliches, wenn sie zum Fall sich neigen.

- 9 Wer ohne sein Verdienst gestiegen ist, erhält
- 10 Durchs Steigen Achtung nicht, noch Mitleid wenn er fällt.

- 11 Der oberste der Plätz' ist schwankender als alle,
- 12 Und jeder strebt hinauf, nur daß herab er falle.

- 13 Wer seine Stellung kennt und dazu seine Kraft,
- 14 Und beiden wirkt gemäß, der wirkt untadelhaft.

- 15 Zum Selbstgefäll'gen sprich: Ich möchte lieber Allen,
- 16 Wie du dir selbst, als mir, wie ihnen du, gefallen.

- 17 Die Demuth ehre du, und zu der Demuth Ehren
- 18 Sei gegen Stolze stolz, um Demuth sie zu lehren.

(Textopus: 40.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7541>)